

Erzmonument von G. Löffler an Kaiser Ferdinand I. als den Erbauer dieser Straße erinnert. Nun senkt sich dieselbe thalabwärts; in düsterem Waldesgrunde liegen der Blind-, Mitter- und Weißensee, rechts oben erheben sich die Wände des erzeichen Sonnspeiß, des Wettersteins und der Zugspitze (2.960 Meter).

Endlich erweitert sich das Thal und wir betreten das einstige Seebecken der Loisach mit dem Dorfe Biberwier, über welchem sich das Silber-, Blei- und Zinkbergwerk auf den Silberleiten befindet; bei Vermoos endlich erscheint die Zugspitze in ihrer vollen Pracht,



Abchluß des Jamthals.

mit fast senkrecht zu Thal stürzenden Wänden und nicht selten auch im schönsten Purpur des Alpenglühens. Die eine Fortsetzung der Straße führt von da über die Ehrwalder Schanze nach Garmisch und Partenkirchen, die Hauptstraße aber zieht unter des Blattberges majestätischer Pyramide vorüber nach Heiterwang, nahe am Heiterwanger See, der durch einen Kanal mit dem Plansee zusammenhängt. Hier beginnt nun das weniger landschaftlich als historisch hochinteressante Gebiet des Schlosses Ehrenberg und der Ehrenberger Klause. Hinter derselben weitet sich das Thal wieder aus und wir erblicken inmitten der schönsten Wiesenfluren den freundlichen Marktflecken Reutte, in dessen Nähe, am sogenannten Rabenberg, der von seinem Römerzuge heimkehrende Kaiser Lothar II. am 3. December 1137 in den Armen seines Schwiegersohns Heinrich des Stolzen verschied.